Kolloquium Logik und Sprachtheorie
Dr. Reinhard Kahle

Universität Tübingen

Wilhelm-Schickard-Institut

72076 Tübingen, Sand 13,
Telephon 07071-29 74284

Tübingen, den 2. Februar 1999

Vortragsankündigung

PD Dr. Kai Hauser

University of California at Berkeley
Humboldt Unversität Berlin

Gödels Programm im Licht der modernen Mengenlehre

Zeit: Dienstag, den 9. Februar 1999, 17 c.t.

Ort: Sand 13, Raum 107.

Am Montag, den 8. Februar 1999, 14 c.t. trägt Herr Hauser im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Modelltheorie und Mengenlehre am Mathematischen Institut (Seminarraum S 9, Morgenstelle) zum Thema Determinierte Spiele und große Kardinalzahlen *vor.*

Abstact:

Gödels Philosophie der Mathematik ist gekennzeichnet durch ihren transzendentalen Realismus mit einer auf der mathematischen Intuition beruhenden Epistemologie. Insbesonder besitzen demnach formal unentscheidbare mathematische Aussagen einen definiten Wahrheitswert, dessen Bestimmung eine Präzisierung unserer Intuitionen der mathematischen Grundbegriffe erfordert. Dabei werden laut Gödel neue Axiome als wahr erkannt, welche eine vollständigere Beschreibung des mathematischen Universums liefern.

Zeil meines Vortrages ist zu erörtern, inwieweit jüngste Entwicklungen in der höheren Mengenlehre als eine Bestätigung der Gödelschen Ansichten betrachtet werden können. Die Relevanz dieser Untersuchungen wird dadurch belegt, daß bestimmte methodische Aspekte in unmittelbarem Zusammenhang stehen mit zentralen Fragen der Wissenschaftstheorie, Philosophie der Kognition und Neuropsychologie.